

Abstract

Das Wohnen in der Stadt erlebt eine wahre Renaissance. Welche gesellschaftlichen Veränderungen sind dafür verantwortlich? Wie wirkt sich das auf den städtischen Raum, den Immobilienmarkt und schliesslich auf die Architektur aus? Was waren 1998 bis 2006 die politischen Strategien der Stadt Zürich, das Wohnen in der Stadt zu fördern? Namhafte Autoren gehen diesen Fragen nach und 24 beispielhafte Zürcher Wohnbauten der letzten Jahre zeigen die facettenreiche Praxis.

Inhalt

*Boomtown Switzerland! - Eine Einführung; Axel Simon
Vom Niedergang der Stadt zu ihrem Revival - die neue Lust am Urbanen;
Brigit Wehrli-Schindler
Wohnen und Identität zwischen Heimkehr und Reise; Hans-Peter Meier-Dallach
Veränderte Haushalte - veränderte Wohnansprüche; François Höpflinger
<Der Konsument ist nicht König.> Gespräch mit Ernst Hauri und Martin Hofer
Ersatzneubau oder Instandsetzung? Strategien und Prozesse des Wohnungsbaus in der Stadt Zürich; Michael Hauser
Wohnen im Alter - Bauen für das Alter; Daniel Kurz
Die ideale Wohnung - gibt es sie? Susanne Gysi
<Eine Wohnung darf wieder dunkel sein.> Frank Zierau im Gespräch mit Axel Fickert und Marcel Meili
Wohnen in Zürich - ein kritischer Blick von aussen; Kees Christiaanse
Anmerkungen zur Gegenwart und Zukunft der Zürcher Wohnprogramme;

Angelus Eisinger

Wohnen in Zürich - Beispiele 1998-2006 und Projekte

1998-2006 - Was hat sich getan? Akteur 2: Die Wohnbaugenossenschaften;
Peter Schmid

1998-2006 - Was hat sich getan? Akteur 3: Private und institutionelle Investoren;
Nathanea Elte

Fakten zum Wohnen in Zürich; Alex Martinovits

Das Programm <Wohnen für alle> - was wurde getan, was wurde erreicht?